

Haushaltsausschuss

Protokoll der 22. Sitzung



Die 22. Sitzung des Haushaltsausschusses fand am 27. 04.2023 um 16:00 via Zoom statt und wurde von Jonas Pape-Petrulat geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Mette-Luise Springer verfasst.

Haushaltsausschuss des 65.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Lisa-Nicole Bücken (Vorsitz)
Jonas Pape-Petrulat (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Wahl eines*einer Protokollanten*in	1
TOP 3	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
TOP 4	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 5	Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat	1
	Nicolas Sylvester Stursberg berichtet:	1
TOP 6	Behandlung vorliegender Finanzanträge	1
I.	Finanzantrag: Beauftragung Lehramt	1
II.	Finanzantrag: Frauen in der Wissenschaft	2
III.	Finanzantrag: Vielsicht Festival	4
I.	Finanzantrag: Talking Economics	7
TOP 7	Bestätigung von Protokollen	8
TOP 8	Verschiedenes	8

Anwesenheit Ausschussmitglieder

Tehseen Omar Jäger	CampusGrün
Anne Sehnal	CampusGrün
Mette-Luise Springer	CampusGrün
Jonas Pape-Petrolat	RCDS
Sofia Lampen	LHG
Lea Bartels	Juso-HSG

Anwesenheit Antragsteller*innen/Gäste/Finanzreferat

Nicolas Sylvester Stursberg	Finanzreferat	Philipp Schultes	Beauftragung Lehramt
Annika Zaayenga	Frauen in der Wissenschaft	Jannis Theling	VIELSICHT- Festival
Mira Hebel	Frauen in der Wissenschaft		

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	SDS	SDS .dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Nein/Enthaltung)

TOP 1 Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit

Jonas Pape-Petrolat begrüßt die Anwesenden um 16:15. Der Haushaltsausschuss ist mit 6 Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 2 Wahl eines*einer Protokollanten*in

Mette-Luise Springer wird als Protokollantin bestätigt.

TOP 3 Annahme von Dringlichkeitsanträgen

Keine Dringlichkeitsanträge gestellt.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

TOP 5 Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat

Nicolas Sylvester Stursberg berichtet:

- Erhöhung des Semesterbeitrags um 22,66€
- Bestätigung Upgrade Semesterticket: Wunsch 19€/Monat, Vergünstigung um min. 10%
- Abschlagszahlung Kultursemesterticket
- Lösung 60000€ Studierendensekretariat

Fragen an das Finanzreferat:

Frage Philipp Schultes (Beauftragung Lehramt): Warum Erhöhung von Studierendenwerk um 20%?

Lea Bartels (Juso-HSG): Landesfinanzierung gesunken, muss vom Studierendenwerk ausgeglichen werden

TOP 6 Behandlung vorliegender Finanzanträge

I. Finanzantrag: Beauftragung Lehramt

Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschuss,

*wir beantragen 556€ zur Durchführung eines Seminartages mit dem Titel „Häusliche Gewalt: (K)ein Thema in der Schule?!“. Das Ziel des Seminartages ist es, angehenden Lehrkräften ein besseres Verständnis von häuslicher Gewalt zu vermitteln und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man mit einem Verdachtsfall umgeht, Hilfe anbietet und Unterstützung sucht. Weiterhin beinhaltet die Veranstaltung ein Kommunikationstraining. Erlernt werden soll, wie bei einem Verdachtsfall Gespräche mit dem*der Betroffenen, den Eltern oder schulexternen Stellen*

*vorbereitet und geführt werden können. Der Seminartag ist eine Wiederholung einer Veranstaltung, die im Februar 2022 bereits digital angeboten wurde und von der Studierendenschaft mit 600€ unterstützt wurde. Die fünfstündige Veranstaltung soll nach jetziger Planung am 20.05.2023 in Präsenz für 20 -30 Teilnehmer*innen stattfinden. Als Referentinnen konnten wir Frau Prof. Dr. Pfeleiderer und Frau Lisa Sondern gewinnen. Alle weiteren Informationen finden sich in der Antragsbegründung.*

Auflistung der Finanzen:

*Referent*innenhonorar 450 €*

Raummiete

Fürstenberghaus

(Beauftragung Wachund Schließdienst)

116€

Daraus ergibt sich die Summe von 556€, die wir hiermit beantragen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Beauftragung Lehramt

Begründung des Antrags:

Bislang gibt es kaum Lehrveranstaltungen, die sich mit dem Umgang mit diesem Thema auseinandersetzen. Das Zentrum für Lehrerbildung teilte auf Anfrage mit, dass keine Lehrveranstaltungen in diesem Themenkomplex geplant sind und auch vorerst nicht abgehalten werden. Trotzdem sind Studierende in ihren Praxisphasen, spätestens jedoch in ihrem späteren Beruf, möglicherweise mit Situationen konfrontiert, in denen das Wissen um den Umgang mit Verdachtsfällen unbedingt erforderlich ist. Als Referentinnen konnten wir erneut Mitglieder der AG Cognition & Gender der medizinischen Fakultät gewinnen. Die Referentinnen waren selbst am Aufbau der interaktiven Trainingsplattform „Improdova“ beteiligt, auf der für verschiedenste Berufsgruppen Leitlinien für den Umgang mit häuslicher Gewalt vorgestellt werden. Die Veranstaltung soll die Möglichkeit zu einer längerfristigen Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex geben. Wegen des starken Interesses am Thema in der letzten Seminardurchführung von einem Jahr, ist nun eine Wiederholung angedacht.

Jonas Pape-Petrolat (RCDS): Sind dieselben Referent*innen wie letztes Jahr da?

Phillipp Schultes: Ja, es sind dieselben Referent*innen.

Abstimmungsergebnis

(5/0/0)

II. Finanzantrag: Frauen in der Wissenschaft

Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.

*Sehr geehrte Mitglieder*innen des Haushaltsausschusses,*

wir sind fünf Masterstudentinnen der Studiengänge Molekulare Biomedizin, Biotechnologie und Biowissenschaften und veranstalten im Rahmen des Projektleitungsmoduls das Event „Frauen in der Wissenschaft - die Hürden einer Frau*“. Mit unserem Abend am 02.06.2023 möchten wir vor allem Student*innen unterschiedliche Karrierewege näherbringen und ihnen Ängste und Sorgen einer wissenschaftlichen Laufbahn nehmen. An dem Tag planen wir zunächst einen Workshop zur Selbstfindung und Inspiration des eigenen Werdegangs, worauf eine Talkshow mit verschiedenen*

*Referentinnen (Dr. Nora Schulz, Dr. Rebecca Melcher, Prof. Dr. Noelia Alonso Gonzalez, Dr. Alexandra Kohlhöfer und Prof. Dr. Helene Richter) aus der Wissenschaft folgt. Hierbei wird über die berufliche Laufbahn der verschiedenen Frauen sowie eigene Erfahrungen und Erkenntnisse gesprochen. Bei dem abschließenden Meet&Greet lassen wir den Abend mit spannenden Gesprächen untereinander, Getränken und Fingerfood ausklingen. Für 50 Teilnehmer*innen wird das Event um 16 Uhr beginnen und findet in den Räumlichkeiten und auf dem Parkplatz des Schlossplatz 4 statt. Aktuell sind wir dabei noch weitere Referentinnen einzuladen, den Workshop zu organisieren und Sponsoren zu kontaktieren. Die Fachschaft bildet dabei unsere Dachorganisation.*

Auflistung der Finanzen:

Werbekosten: 50 €

Essen: 700€

Trinken: 100 €

Daraus ergibt sich eine Summe von 850 €, die wir hiermit beantragen.

Mit freundlichen Grüßen

Mira Hebel, Marie Richter-Pezzullo, Helle Jensen, Lena Steuter und Annika Zaayenga

Lea Bartels (Juso-HSG): 1) Die Präsentkosten stehen nicht im Antrag. 2) Ist die Veranstaltung nur für Studierende der Fachschaft Biologie offen?

Annika Zaayenga: zu 1) Wir haben die Kosten noch einmal umgeschichtet. Die Präsentkosten wurden vom Essen abgezogen. Zu 2) Nein, sie ist für alle offen, aber eher an Personen aus dem Bereich Naturwissenschaften gerichtet.

Mira Hebel: Wir machen auch Werbung bei anderen Fachbereichen (z.B. Chemie) und haben bei Universität Münster angefragt, ob die die Veranstaltung reposten können, um andere Fachbereiche anzusprechen.

Anne Sehnal (CG): Gibt es schon Zusagen von Referent*innen und aus welchen Bereichen kommen die?

Mira Hebel: Aufzählung von mehreren (siehe Antragstext); Es gibt insgesamt von 6 Personen eine feste Zusage.

Lea Bartels (Juso-HSG) : Wie genau sieht Umschichtung bei den beantragten Kosten aus? Gibt es noch andere Finanzierungsmöglichkeiten von der Uni?

Mira Hebel: Es gibt keine Finanzierung von der Uni. Die neue Aufteilung der Kosten ist: 50€ Präsentkosten, 100€ Werbekosten, 100€ für den Workshop und 600€ für Essen und Trinken.

Anne Sehnal (CG): Der Antrag für Essen ist vergleichsweise sehr hoch. Habt ihr auch andere Sponsor*innen erwogen?

Annika Zaayenga: Bei Anfrage haben wir einen Kostenvoranschlag von 500€ erhalten, zuzüglich 100€ für Getränke. Es ist schwierig für Essen Sponsor*innen zu finden, aber wir können sonst auch noch andere Angebote einholen.

Anne Sehnal (CG): Eigentlich Richtlinie 2-3€ pro Person. Der Betrag, den ihr beantragt liegt da deutlich drüber. Ihr habt gesagt, dass ist ein Uni-Projekt. Bekommt ihr dafür Credits?

Annika Zaayenga: Ja.

Mira Hebel: Wir haben es aber größer gemacht, als eigentlich benötigt.

Jonas Pape-Petrulat (RCDS) stellt einen Änderungsantrag zur Kürzung der beantragten Summe auf 350€ (setzt sich zusammen aus: 50€ Präsentkosten, 100€ Werbekosten, 100€ für den Workshop und 100€ Verpflegungskosten)

Dem Änderungsantrag wurde von Seiten der Beantragenden stattgegeben.

Die Abstimmung findet somit über neue Summe von 350€ statt.

Abstimmungsergebnis

(6/0/0)

III. Finanzantrag: Vielsicht Festival

Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.

Termine: 02.06. Schlossplatz & 02.09. Schlossgarten, jeweils 16.00-21.30.

*Das VIELSICHT-Festival hatte im letzten Jahr seine Premiere und erhielt sowohl von den teilnehmenden Künstler*innen als auch vom Publikum erfreulicherweise sehr großen Zuspruch. Nun gilt es vor allem an einigen Stellen nachzujustieren und zum anderen die Veranstaltung zu etablieren. Der Kern bleibt dabei, dass es allen voran ein junges Festival für junge Künstler*innen sein soll und gleichermaßen ein Ort für Begegnungen und Entdeckungen.*

Die Livekonzerte sollen auch weiterhin den ersten Fokus und Blickpunkt für das Publikum bilden. Dabei wird sich das musikalische Programm aber zukünftig deutlicher in zwei Abteilungen spalten: Während vom Mittag zum frühen Abend weiterhin die SingerSongwriter den Kernbestandteil bilden, soll auch durch einen Wechsel des DJ-Programmes, der zweite, spätere und etwas freier gestaltete Teil deutlicher akzentuiert werden. Insbesondere hier soll, auch durch eine stärkere Einbeziehung von anderen Kunstformen, der Konnex zwischen Bühne und Ausstellenden erhöht werden.

*Bei den ausstellenden Künstler*innen wird verstärkt auf interaktive Elemente wie z.B. Aktzeichnen, Collagieren etc. Wert gelegt, da diese Stände bei den letzten beiden Veranstaltungen kaum der Nachfrage gerecht werden konnten. Dies soll aber keineswegs die rein ausstellenden Kreativen verdrängen, nur muss hier bei der Kuration nachgebessert werden. Insgesamt hat sich aber die Verquickung der ganz unterschiedlichen Formen und Ansätze als außerordentlich attraktiv und produktiv erwiesen. Also gerade die nachhaltige Vernetzung von Kunstschaaffenden und die daraus resultierenden Projekte, sowie die kontinuierliche Attrahierung von neuen Kreativen ist das gleichberechtigte Ziel neben dem Zuspruch des Publikums.*

Im Sinne eines genreübergreifenden offenen Netzwerks ist die Kooperation mit „Hello my Name is“ und dem Beatpicknick „Love this tune!“ am ersten Juni Wochenende geplant. Für alle drei Formate ist der Schlossplatz ein außerordentlich reizvoller Ort, da er nicht nur im Herzen der Stadt, sondern auch wesentlich präsenter als der Schlossgarten ist. Darüber hinaus werden die wesentlich höheren Kosten auf dem Schlossplatz, von Bühne bis zu Toilettenwagen, durch die Zusammenarbeit für alle drei Veranstaltungen wesentlich begrenzt. Eine Zustimmung der zentralen Raumvergabe sowie,

unter Vorbehalt letzter Regelungen, des Ordnungsamtes liegt bereits vor.

Finanzierung

Ausgaben für den 03.06. und 02.09.2023

Gagen

Singer/Songwriter 800 €

Zwei Main Acts 500 €

Foto 400 €

Video 600 €

DJ 300 €

Sachkosten

Ton- und Lichttechnik (inkl. Bühne auf dem Schlossplatz) 2.600 €

*Catering für Künstler*innen und Helfer*innen 400 €*

Werbung (Flyer, Plakate, Social Media) 400 €

Verbrauchsmaterial (Deko, Tape, Sanitär etc.) 200 €

Toilettenwagen 500 €

*Ausgabenerstattung für die ausstellenden Künstler*innen 800 €*

Sonstiges

Nachtwache¹ 200 €

*Aufwandsentschädigung Helfer*innen 300 €*

Aufwandsentschädigung Öffentlichkeitsarbeit 150 €

Gebühren

GEMA und KSK – geschätzt 400 €

Summe für die beiden Konzertabende 8.550 €

Um die Finanzierung so transparent wie möglich zu gestalten, werden alle Zahlungen durch den gemeinnützigen Verein zur Förderung der Jugendkultur und Umweltbildung e.V. als Träger der Veranstaltungen abgewickelt (www.vfju.de).

¹ *Die Bühne, Technik, Toilettenwagen etc. wird mit dem VIELSICHT-Festival und Love this tune geteilt, um Kosten einzusparen, daher ist es wirtschaftlicher eine Nachtwache zu bezahlen, als alles ab- und aufzubauen.*

„Eintritt Frei!“: Die beiden Veranstaltungen sollen dezidiert ohne Eintrittsgeld stattfinden. Der Hauptgrund ist selbstverständlich, dass sie jedem zugänglich sein sollen, und gerade auch unentschiedenen Personen ein öffentlich unbeschränkter Zugang möglich sein soll. Mit dieser Politik können gerade auch Menschen erreicht und begeistert werden, die zunächst keine Anknüpfungspunkte zur Hip-Hop-Kultur haben. Zusätzlich würde ein niedriger Eintrittspreis (unter 10 €) zu erheblichen unverhältnismäßigen Mehrkosten führen: Notwendige Absperrungen, allem voran hohe Personalkosten, sowie die anfallenden GEMA- und KSK-Gebühren würden die Mehreinnahmen absorbieren. Während ein höherer Preis, der die entstehenden Mehrkosten rechtfertigen würde, dem Zweck der Veranstaltung zuwiderlaufen würde.

Einnahmen

Kulturbüro der Universität Münster (bewilligt) 1.000 €

Kulturamt der Stadt Münster (bewilligt) 2.000 €

Spenden vor Ort geschätzt (abgesichert durch eine Ausfallbürgschaft des Vereins zur Jugendkultur und Umweltbildung)

1.050 €

AStA der FH Münster (Antrag wird gestellt) 1.500 €

Summe 5.500 €

Fehlbedarf 3.000 €

Im letzten Jahr konnten die beiden Veranstaltung durch die Unterstützung des Kulturamtes der Stadt und des Kulturbüros der Uni vollständig finanziert werden, dieses Jahr mussten beide Institutionen ihre Förderung jedoch massiv zurückfahren, siehe die bewilligten Summen oben. Zwei andere Förderer setzten zeitgleich die Förderung für dieses Jahr aus, unter anderem fördert die Universitätsgesellschaft dieses Jahr keine Projekte. Naheliegende Förderer wie z.B. Create Music NRW sind aufgrund des Konzeptes nicht kompatibel, da es sich nicht um eine dezidierte Musikveranstaltung handelt. Die Option von kommerziellem Sponsoring durch klassische Firmen wie Sparkasse, Westlotterie etc. ist leider auch nicht mehr möglich, da die nötige Vorlaufzeit durch die kurzfristige Absage bzw. Reduktion der bisherigen Förderer nicht mehr gegeben ist. Um die Finanzierung im nächsten Jahr abzusichern, beginnen wir bereits mit der Akquise, aber für dieses Jahr benötigen wir nun dringend eure Unterstützung. Daher beantragen wir zur Durchführung unserer beiden Festivals 3.000 € die wir zweckgebunden für die Finanzierung der Ton- und Lichttechnik sowie der der fotografischen Dokumentation veranschlagen wollen würden.

*Beantragte Mittel und Zweckbindung
Ton- und Lichttechnik 2.600 €
Fotografische Dokumentation 400 €
Beantrage Summe 3.000 €*

*Weitere Infos unter:
https://www.instagram.com/vielsicht_festival/
<https://www.vielsicht-festival.de/>
Mit freundlichen Grüßen*

Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Aufgrund der beantragten Summe kann nur über eine Empfehlung abgestimmt werden.

Lea Bartels (Juso-HSG): Wurde der Antrag von der FH Münster bewilligt? Was genau wird finanziert? Handelt es sich genau um 3000€?

J. Theling: Der vorliegender Antrag beläuft sich auf 2500€

Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Der hier vorliegende Antrag ist über 3000€.

J. Theling: Es gab eine kurzfristige interne Änderung im Antrag, aber dann gilt der hier vorliegende Antrag. Der Antrag bei der FH Münster ist auch noch nicht durch.

Jonas Pape Petrulat (RCDS): Wie liegen die Förderfristen? Warum konnten die nicht eingehalten werden?

J. Theling: Die Finanzmittel wären sicher gewesen, wenn es so wie im letzten Jahr gelaufen wäre, aber die Kürzung durch die Uni und das Kulturamt der Stadt kamen unerwartet. Die Förderfristen anderer Förderer waren dann schon um, deswegen ist die planmäßige Deckung der Kosten schwierig.

Anne Sehnal (CG): Habt ihr einen Alternativplan, wenn die Finanzierung von der Studierendenschaft nicht klappt?

J. Theling: Schwierig abzusehen. Wir haben keine anderen Förderer in der Hinterhand und auf die Geldreserven des Vereins kann dafür nicht zugegriffen werden. Wenn wir kein Geld bekommen, müssen wir es eventuell absagen.

Anne Sehnal (CG) stellt Änderungsantrag zur Kürzung der beantragten Summe auf 1500€.

Der Änderungsantrag wird vom Beantragenden angenommen.

Abstimmungsergebnis

(4/0/2)

I. Finanzantrag: Talking Economics

Die Antragsteller*innen sind nicht anwesend. Den HHA-Mitgliedern liegt somit nur folgender schriftlich eingereicherter Antrag vor:

Antragsteller: Talking Economics (ehemals Initiative Plurale Ökonomik Münster)

Zeitraum: Sommersemester 2023 (11.05.2023 um 18:15 Uhr im H2)

Inhalt des Vortrags:

Besonders in aktuellen wirtschaftlichen Debatten, wenn es um steigende Inflationsraten geht, gibt es häufig Stimmen, die eine grassierende Hyperinflation an die Wand malen und mit historischen Vergleichen um sich werfen. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Hyperinflation von 1923 planen wir deshalb eine Veranstaltung, die einen historischen Zugang zu den Geschehnissen von damals eröffnet, um einem informierten Diskurs beizutragen. Der Vortrag soll sich mit den polit-ökonomischen Implikationen für die Weimarer Republik beschäftigen und sich dabei u. a. auf den Aufstieg der Nationalsozialisten und wie diese (vermeintliche) historische Erinnerung auch heute noch politische Debatten prägt, beziehen. Dabei soll auch die Austeritätspolitik in der Weimarer Republik zur Bekämpfung der Inflation thematisiert werden und wie aus dieser Sicht heutige Policies wie die der Schuldenbremse zu bewerten ist. Es handelt sich also nicht nur um einen rein historischen Vortrag, sondern soll die heutigen politischen Konstellationen beleuchten und darstellen, wie grundsätzlich historische Erinnerungen im politischen Wettstreit benutzt werden.

Zur Person:

Lukas Haffert ist Oberassistent am Lehrstuhl für Schweizer Politik und Vergleichende politische Ökonomie. Von 2010 bis 2014 promovierte er bei Wolfgang Streeck am MaxPlanck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln und verbrachte Forschungsaufenthalte an der Georgetown University und beim Internationalen Währungsfonds in Washington, D.C.. Er studierte zuvor Volkswirtschaftslehre in Münster und St. Gallen.

Besondere Expertise besitzt er auf den Feldern der Fiskalpolitik, Haushaltsregeln und setzt sich dabei nicht nur mit den ökonomischen Effekten dieser Politik auseinander, sondern betrachtet stets auch die politischen und gesellschaftlichen Konsequenzen, was ihn besonders ansprechend für ein breites Publikum Münsteraner Studenten machen dürfte. Für den Vortrag ist er inhaltlich besonders gut geeignet, da er zusammen mit Nils Redeker und Tobias Rommel einflussreiche Texte über die deutsche Erinnerung an die Hyperinflation geschrieben hat und dementsprechend direkt aus seiner täglichen Forschung berichten kann.

Kostenkalkulation

Anfahrt und Unterbringung

Fahrtkosten 50€

Hotelübernachtung in Münster 150€

Werbekosten

Social Media Werbung (Instagram, Facebook, Twitter) 30€

Weiteres

Kleine Aufmerksamkeit für den Redner 10€

Gesamt 240€

*Die Münsteraner Hochschulgruppe Talking Economics – Wirtschaft und Gesellschaft
neu denken*

Noah Daniel (Vorstandsvorsitzender)

Gaston Bronsterning (stellv. Vorstandsvorsitzender)

Eva Hümmecke (Finanzbeauftragte)

Nils Blossey

Timo Schneider

Tobias Welck

Julian Backhaus

Fynn Schmidt

Marlon Böhmer

Lennert Peede

Entscheidung für Abstimmung über den Antrag trotz Abwesenheit der Antragsteller*innen.

Abstimmungsergebnis

(5/0/1)

TOP 7 Bestätigung von Protokollen

Es liegen Protokolle der 18. Und 21. Sitzung zur Bestätigung vor.

18. Protokoll

Abstimmungsergebnis

(6/0/0)

21. Protokoll

Abstimmungsergebnis

(6/0/0)

TOP 8 Verschiedenes

Keine Beiträge unter Verschiedenes.

Jonas Pape-Petrulat schließt die Sitzung um 17:07.